

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth eines Hauß-Vaters und Hauß-Mutter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

Gebeth der Kinder für ihre Eltern. 367

ben und bußfertigen Herzen zu dir befehlen / und das Exempel meines Heylandes Jesu Christi fleißig einbilden / welcher in seiner Jugend / allen Kindern zu einem Fürbilde / seinen Eltern unterthan war. Also hilff mir auch / daß ich in Christlichem Gehorsam allezeit erfunden werde. O barmherziger Gott! behüte mich für gottloser Gesellschaft und leichtfertigen Leuten / daß ich nicht unter sie gerathe / und wo sie mich locken / daß ich doch meinem Fuß wehre / und ihren Weg nicht wandele zum Verderben. Laß mich aufwachsen / daß ich zunehme an Weisheit / Alter und Gnade / bey dir / meinem Gott / und allen Menschen / durch denselbigen deinen Sohn / unsern HERREN Jesum Christum / Amen.

Gebeth eines Hauß-Vaters und
Hauß-Mutter.

O Allmächtiger / ewiger GOTT! dir hat es also gefallen / daß du uns zum Haußhalten beruffen und verordnet hast / darum mache uns willig und unverdrossen zur fleißigen Abwartung solches unsers Berufs /

und obs uns schon dabey sauer wird / und wir sonst groß Ungemach leiden / auch manchmal von bösen Gesinde und Arbeitern viel Widerwillen leiden müssen / so laß uns doch solches mit Gedult vertragen / und denken / daß es bey diesem sündlichen verkehrten Wesen nicht wol anders seyn könne. Gieb uns Glück zu unser Nahrung und Handthierung / damit dieselbe wohl fortgehe / und wir dabey deinen Segen erfreulich spüren. Alle Ungerechtigkeit und Vervortheilung des Nächsten laß ferne von uns seyn / damit wir dadurch nicht unser Gewissen beschweren / den Fluch und deine Rache über uns führen / und einmahl mit unüberbringlichem Schaden erfahren / daß die Ungerechten dein Reich nicht werden / sondern in den göttlichen Pfuhl werden geworfen werden. Gieb uns wohl zu beherzigen / daß es ein grosser Gewinn sey / wer gottseelig ist / und sich begnügen läßt / an dem / was du ihm aus Milde beschereest.

Begabe uns mit frommen Gesinde und treuen Arbeitern. Bewahre alles das Unserige

serige für Schaden und Unglück ; Verhüte
auch / daß wir durch Nachlässigkeit nicht
selbst uns an unser Nahrung schädlich seyn/
oder sonst unnöthiger Weise das Unserige
verthun. Sonderlich aber laß uns die
Mühe gerne auf uns nehmen / daß wir die
Unserigen zu deinem seligmachenden Er-
känntnis / und zu allem Christlichen Wohlver-
halten treulich anführen / und zur Zucht und
Erbarkeit durch dein Gnaden-Gedenken ge-
wöhnen. Richte auch ihre Herzen zu / daß
sie uns in allem Guten folgen / und sich wohl
ziehen lassen / und dabey bedencken / daß dir/
grossen Gott / daran ein erfreulicher Wohl-
gefallen geschehe / und wie du solches aus
Gnaden belohnen wollest. Regiere unsere
Herzen / daß wir uns ja nicht des Zeitlichen
so annehmen / daß wir darbey der geist- und
himmlischen Dinge nicht groß achten / und also
das Irdische und Vergänglichliche dem Ew-
igen vorziehen wolten. Und wenn wir nun
endlich die Mühe und das Elend bey diesem
vergänglichlichen Haus-Wesen gnug erfahren
haben / so bringe uns in dein himmlisches